

	Vorteile	Nachteile
All-in-One-PCs		
	Kein Kabelsalat: Der größte Vorteil eines All-in-Ones ist der komplette Verzicht auf störende Kabel.	Kaum Tuning möglich: Anders als ein PC lässt sich ein All-in-One kaum mit besseren Komponenten tunen.
	Schickes Design: Ein moderner, schicker All-in-One ist im Vergleich zu einem PC meist eine Augenweide.	Neue Funktionen nur "extern": Der Einbau von Steckkarten ist nicht möglich. DVB-T geht daher beispielsweise nur über USB.
	Alles dran, alles drin: Von Lautsprechern über die Tastatur bis zur Fernbedienung ist alles dabei, was man braucht.	Probleme bei Defekten: Bei einem Defekt ist immer gleich der ganze Rechner inklusive Festplatte außer Gefecht.
	Flexibler Einsatz: Ein All-in-One ist mit einem Handgriff vom Tisch geräumt und im Auto verstaut.	Nichts für Gamer: Die Grafikkarten von All-in-Ones sind für anspruchsvolle 3D-Anwendungen zu langsam.
Komplettsysteme		
	Individuell konfigurierbar: Ein PC kann je nach Modell ganz nach eigenen Vorstellungen aufgebaut werden.	Kabelsalat Nicht: schön und ein Staubfänger: Kabel sind ein Grundübel des klassischen PCs.
	Niedrigerer Preis: Die Kombination aus Monitor und PC ist bei gleicher Leistung billiger als ein All-in-One.	Weitgehend stationär: Wo ein PC steht, da steht er. Ein Abbau ist wegen der vielen Kabel sehr mühsam.
	Selbstreparatur möglich: Defekte Komponenten lassen sich meist relativ einfach selbst austauschen.	Nicht wohnzimmertauglich: Nur selten kann es ein PC in Sachen Optik mit einem schicken All-in-One aufnehmen.
	Tuning möglich: Ersetzt man Komponenten nach und nach, bleibt ein PC lange auf dem neuesten Stand.	Zumeist recht laut: PCs sind zumeist nicht auf Lärmvermeidung optimiert und sind in der Regel lauter als AiOs.